



P121.de



Putz- und Fassaden-Systeme

06/2014

Knauf Rotband

Haftputzgips zum Glätten

Produktbeschreibung

Rotband Haftputzgips ist ein Gipshandputz mit speziellen Leichtzuschlagstoffen für geglättete Oberflächen im Innenbereich.

Lieferform

30 kg-Sack

Material-Nr. 00002862

Lagerung

Säcke trocken auf Holzpaletten lagern. Lagerfähig ca. 3 Monate.

Qualität

In Übereinstimmung mit EN 13279-1 unterliegt das Produkt einer Erstprüfung sowie der ständigen werkseigenen Produktionskontrolle und trägt die CE-Kennzeichnung.

Anwendungsbereich

Zur Herstellung geglätteter, frei strukturierter oder abgezogener Oberflächen an Innenwänden und -decken. Als Einlagenputz für alle Mauerwerkarten, Beton sowie tragfähige Putzuntergründe. Besonders auch geeignet für Renovierungs- und Ausbesserungsarbeiten.

- Vom Keller bis zum Dach für alle Räume mit üblicher Luftfeuchtigkeit einschließlich Küchen und Bäder mit haushaltsüblicher Nutzung (z. B. WC's in Schulen und Bäder in Hotels, Krankenhäusern, Alten- und Pflegeheimen).
- Zur Herstellung von Oberflächen in den Qualitätsstufen „Q1-Q4 geglättet“ * und „Q1-Q3 abgezogen“ * „Q4 geglättet“ * in Verbindung mit Knauf Multifinish bzw. Readygips.
- Als Untergrund für nachfolgende Anstriche oder Tapeten.
- Als Fliesenuntergrund.
- Als Untergrund für Oberputze.

* Merkblatt „Putzoberflächen im Innenbereich“, herausgegeben von der Industriegruppe Baugipse im Bundesverband der Gipsindustrie e. V. und dem Bundesverband Ausbau und Fassade im Zentralverband Deutsches Baugewerbe

Eigenschaften und Mehrwert

- Gipsleicht-Putztrockenmörtel B4/20/2 gem. EN 13279-1
- Mörtelgruppe P IV nach DIN V 18550
- Für innen
- Zur Verarbeitung von Hand
- Brandschutztechnisch wirksam
- Mineralisch
- Leicht und ergiebig
- Feuchtigkeitsregulierend und diffusionsoffen

Ausführung

Untergrund	Vorbehandlung
Schalungsrauer Beton	Benetzungsprobe, nicht saugende Oberfläche mit Knauf Betokontakt oder Knauf Spraykontakt grundieren.
Glatte Betonoberfläche	Filmbildende Schalungstrennmittel sowie evtl. vorhandene Sinterhaut entfernen. Mit Knauf Betokontakt oder Knauf Spraykontakt grundieren.
Mauerwerk aller Art	Bei zu großer Saugfähigkeit, oder stark unterschiedlichem Saugverhalten mit Knauf Aufbrennsperre grundieren.
Gips- und Gipsfaserplatten	Staub entfernen. Grundanstrich mit Grundol und Sperranstrich mit Aton Sperrgrund. Bei Gefahr von möglicher Vergilbung (BFS-Merkblatt Nr. 12 beachten) ist ein zweimaliger Anstrich mit Aton Sperrgrund erforderlich.
Kritischer, nicht tragfähiger Untergrund	Putzträger einsetzen.
Holzwohle-Leichtbauplatten	Keine.
EPS-Schalungssteine	Mit Knauf Betokontakt grundieren.
Bestehende Gips- und Gips-Kalk-Putze	Ggf. vorhandene Sinterschichten, Altbeschichtungen etc. entfernen und mit Knauf Grundol grundieren.

Vorarbeiten

Putzgrund nach VOB Teil C, DIN 18350, Abs. 3.1 bzw. nach VOB Teil B, DIN 1961 § 4, Ziffer 3 prüfen. Putzgrund von Staub und losen Teilen säubern, grobe Unebenheiten beseitigen. Schmutzempfindliche Bauteile vor Beginn entsprechend dem Merkblatt „Abklebe- und Abdekarbeiten“ des Bundesverbandes Ausbau und Fassade schützen.

Untergrundvorbehandlung gemäß Tabelle Untergrundvorbehandlung. Vor Weiterarbeit die Trocknungszeit der Voranstriche / Grundierungen beachten. Alle Untergründe müssen tragfähig, trocken, eben, fett- und staubfrei sowie frei von haftmindernden Rückständen sein.

Betonuntergründe

Merkblatt „Gipsputze und gipshaltige Putze auf Beton“, herausgegeben vom Bundesverband der Gipsindustrie e.V., beachten. Maximale Restfeuchte von Betonflächen ≤ 3 Masse-%. Bei der Verwendung von Knauf Spraykontakt kann die maximale Restfeuchte von Betonflächen ≤ 4 Masse-% betragen.

Betondecken müssen frei von Oberflächenwasser (z. B. Niederschlag, Kondensat) sein.

Ist die oberste Decke eines Bauwerks zu verputzen, müssen vor Beginn der Putzarbeiten die Wärmedämmung sowie die Abdichtung aufgebracht sein.

Anmischen

Handverarbeitung:

Einen Sack mit (ca. 20 Liter) sauberem Wasser ohne weitere Zusätze mit einem Rührquirl auf verarbeitungsgerechte Konsistenz anmischen. Beim Anmischen sauberes Wasser ver-

wenden und keine Fremdstoffe zusetzen. Geräte und Werkzeuge nach Gebrauch sofort mit Wasser reinigen.

Verarbeitung

Innerhalb 20 Minuten nach dem Einstreuen Putzmörtel anwerfen bzw. aufziehen. Zur Herstellung geglätteter Oberflächen angeworfenes bzw. aufgezogenes Material mit einer H-Kartätsche lot- und fluchtgerecht verteilen. Nach Beginn des Ansteifens mit einer Trapezplatte abziehen und Ecken ausrichten. Bei Bedarf kann anschließend noch einmal mit der Flächenspachtel nachgearbeitet werden. Nach dem Anfeuchten der Putzoberfläche mit einer Schwammscheibe genügend Schlämme erzeugen und kleine Unebenheiten ausgleichen und filzen. Nach leichtem Abbinden der Putzfläche diese mit Flächenspachtel oder Glättkelle abglätten.

Bei nicht kraftschlüssig verbundenen Bauteilen, zwischen Wand und Decke, Laibungsanschlüssen etc., muss die Trennung mit einem Trennschnitt in der Putzschicht fortgesetzt werden (Kellenschnitt). Anstelle eines Trennschnittes wird der Einsatz von Knauf Trenn-Fix als Trennband empfohlen. Selbstklebendes Knauf Trenn-Fix auf das benachbarte Bauteil kleben und dagegen putzen. Nach dem Aushärten des Putzes überstehenden Streifen abschneiden.

Weitere Maßnahmen zur Herstellung der geforderten Oberflächenqualität - siehe Merkblatt „Putzoberflächen im Innenbereich“ vom Bundesverband der Gipsindustrie e.V.

Q4 in Verbindung mit Knauf Multi-Finish bzw. Readygips.

Putzdicke

Einlagig oder zweilagig: 5-50 mm.

Einlagig 5-50 mm: Mittlere Putzdicke 10 mm, Mindestputzdicke 5 mm. Stegleitungen mind. 5 mm überputzen.

In Sonderfällen kann auf Wände eine Putzdicke bis 50 mm einlagig aufgebracht werden, jedoch sollte ab einer Putzdicke von 35 mm eine zweilagige Ausführung in Erwägung gezogen werden, da einlagig eine erhöhte Austrocknungszeit bis zur weiteren Beschichtung notwendig ist. Durch das schnellere Austrocknen der ersten Putzlage wird die Gesamtaustrocknungszeit reduziert.

Zweilagig > 35-50 mm: Die erste Lage mit einer Trapezplatte o. ä. rau abziehen und nach vollständiger Austrocknung mit Knauf Aufbrennsperre (1:3 mit Wasser verdünnt) grundieren. Wiederrum nach Austrocknung kann dann die nächste Lage aufgebracht werden.

Betondecken sind grundsätzlich nur einlagig und mit einer maximalen Putzdicke von 15 mm zu verputzen.

EPS-Platten und -Schalungssteine sowie Holzwohle-Leichtbauplatten einlagig verputzen und ganzflächig armieren (siehe Putzbewehrung), Mindestputzdicke 15 mm.

Fliesenuntergrund

Vor dem Kleberauftrag darf die Restfeuchte max. 1 Masse-% betragen, Tiefgrundierung, z. B. mit Knauf Grundol, ausführen. In Spritzwasserbereichen sind besondere Maßnahmen (z. B. eine zusätzliche Abdichtung mit Knauf Flächen-dicht) erforderlich (siehe ZDB-Merkblatt „Verbundabdichtungen“), die Verklebung der Fliesen erfolgt dann mit Flexkleber, z. B. Knauf Flexkleber eXtra.

In Bädern und Küchen mit haushaltsüblicher Nutzung (z. B. WC's in Schulen und Bäder in Hotels, Krankenhäusern, Alten- und Pflegeheimen) als Fliesenuntergrund für Fliesen und Platten geeignet, wenn das Gewicht der Fliesen und Platten einschließlich Dünnbettmörtel 25 kg/m² nicht überschreitet. Der Auftrag erfolgt einlagig in einer Mindestputzdicke von 10 mm. Wandflächen nach dem Auftrag begradigen und rau abziehen. Oberfläche nicht glätten und nicht filzen. Evtl. vorhandene Sinterhaut vollständig entfernen. Vor Fliesenbelegung vollständig trocknen und erhärten lassen. Schnell abbindenden, verformbaren Dünnbettmörtel als Fliesenkleber (z. B. Knauf Flexkleber schnell) verwenden. Bei Fliesengrößen über 60 x 30 cm sind evtl. zusätzliche Maßnahmen nach Rücksprache mit dem Fliesenleger nötig.

Rotband ist nach dem ZDB-Merkblatt „Verbundabdichtungen“ als Unterputz für die Beanspruchungsklasse A0 geeignet.

Bewehrung

Bei Materialwechsel im Putzgrund, bei Dämmplatten etc. Knauf Unterputzgewebe oder Knauf

Ausführung

PFT GITEX mit mindestens 100 mm Stoßüberlappung und 200 mm allseitiger Überlappung zu den angrenzenden Bauteilen ins obere Drittel des Putzes einbetten. Der gesamte Putzauftrag erfolgt zweischichtig frisch in frisch, wobei die erste Lage noch keine Hautbildung aufweisen darf, wenn die 2. Lage aufgetragen wird.

Verarbeitungszeit

Je nach Putzuntergrund ca. 90 Minuten.

Verarbeitungstemperatur / -klima

Nicht unter +5 °C Luft-, Material- und / oder Untergrundtemperaturen verarbeiten. Frischen Mörtel und aufgetragenen Putz bis zur vollständigen Trocknung vor Frost schützen.

Trocknungszeit

Für eine gute Lüftung zur schnellen Austrocknung des Putzes sorgen.

Wird nach dem Verputzen Heiasphalt verlegt, so muss, um Wärmespannungen zu vermeiden, für eine ausreichende Querlüftung gesorgt werden.

Trocknungszeit: bei 10 mm Putzdicke, je nach Raumfeuchte, Raumtemperatur und Lüftung im Mittel 14 Tage. Bei ungünstigeren Temperaturen / Luftfeuchtigkeit kann sich die Trocknungszeit verlängern.

Besonders beachten

Für die Putzausführung gelten EN 13914-2, DIN V 18550, DIN 18350 und VOB Teil C sowie die allgemein anerkannten Regeln der Bautechnik und gültige Richtlinien.

Sicherheitshinweise und Entsorgung

Siehe Sicherheitsdatenblatt.

Beschichtungen und Bekleidungen

VOB Teil C, DIN 18363 bzw. DIN 18366 beachten. Für alle Beschichtungen und Bekleidungen muss der Putz trocken, bewegungsfrei und staubfrei sein. Grundierung auf nachfolgende Anstrichmittel / Beschichtungen / Bekleidungen abstimmen, in der Regel tiefengrundieren, z. B. mit Knauf Grundol. Bei Tapete vorkleistern mit Tapetenkleister.

Anstriche

Geeignet sind Dispersionsfarben (z. B. Knauf Intol E.L.F., Malerweiss E.L.F.), Hybrid-Innenfarbe (Knauf Diamantweiss E.L.F.) und Dispersions-Silikatfarben (z. B. Knauf Silikatweiss E.L.F.).

Technische Daten

Brandverhalten:	A1 - nicht brennbar	EN 13279-1
Biegezugfestigkeit:	≥ 1,0 N/mm ²	EN 13279-2
Druckfestigkeit:	≥ 2,0 N/mm ²	EN 13279-2
Wasserdampfdiffusionswiderstandszahl μ:	Trocken: 10 Feucht: 6	EN ISO 10456
Wärmeleitfähigkeit:	0,34 W/(m·K)	EN 13279-1 Tabelle 2
Haftzugfestigkeit:	≥ 0,1 N/mm ²	EN 13279-2
pH-Wert:	10-12	
Trockenrohdichte:	ca. 1.000 kg/m ³	
Ergiebigkeit:	100 kg = ca. 125 l Mörtel	

Die technischen Daten wurden nach den jeweils gültigen Prüfnormen ermittelt. Abweichungen davon sind unter Baustellenbedingungen möglich.

Materialbedarf / Verbrauch

Auftragsdicke mm	Verbrauch kg/m ²	Ergiebigkeit m ² /Sack
10	8,0	3,8

Der exakte Materialbedarf ist durch einen Probeauftrag am Objekt zu ermitteln.

Brandschutzertüchtigung

Ohne Putzträger (bis 15 mm Putzdicke)

Für den Einsatz zur Betonüberdeckung der Bewehrung können 10 mm Putzdicke gleichgestellt werden mit 10 mm Normalbetondicke.

Mit nichtbrennbaren Putzträgern

Bei Putzdicken > 15 mm bis 25 mm ist ein nichtbrennbarer Putzträger erforderlich. Hier können 8 mm Putzdicke über Putzträger gleichgestellt werden mit 10 mm Normalbetondicke.

Der Putz muss die Putzträger ≥ 10 mm durchdringen.



Ausschreibungstexte für alle Knauf Systeme und Produkte mit Exportfunktionen für die Formate Word, PDF und GAEB
www.ausschreibungscenter.de



Sicherheitsdatenblatt beachten!
Sicherheitsdatenblätter und CE-Kennzeichnung siehe pd.knauf.de

Knauf Direkt

Technischer Auskunft-Service:

► Tel.: 09001 31-2000 *

► knauf-direkt@knauf.de

► www.knauf.de

Knauf Gips KG Am Bahnhof 7, 97346 Iphofen

* Ein Anruf bei Knauf Direkt wird mit 0,39 €/Min. berechnet. Anrufer, die nicht mit Telefonnummer in der Knauf Gips KG Adressdatenbank hinterlegt sind, z.B. private Bauherren oder Nicht-Kunden, zahlen 1,69 €/Min. aus dem deutschen Festnetz. Mobilfunk-Anrufe können abweichen, sie sind abhängig vom Netzbetreiber und Tarif.

Technische Änderungen vorbehalten. Es gilt die jeweils aktuelle Auflage. Die enthaltenen Angaben entsprechen unserem derzeitigen Stand der Technik. Die allgemein anerkannten Regeln der Bautechnik, einschlägige Normen, Richtlinien und handwerklichen Regeln müssen vom Ausführenden neben den Verarbeitungsvorschriften beachtet werden. Unsere Gewährleistung bezieht sich nur auf die einwandfreie Beschaffenheit unseres Materials. Verbrauchs-, Mengen- und Ausführungsangaben sind Erfahrungswerte, die im Falle abweichender Gegebenheiten nicht ohne weiteres übertragen werden können. Alle Rechte vorbehalten. Änderungen, Nachdruck und fotomechanische sowie elektronische Wiedergabe, auch auszugsweise, bedürfen unserer ausdrücklichen Genehmigung.